GEMEINDE ROTHENBURG

BOTSCHAFT

GEMEINDEVERSAMMLUNG | DIENSTAG, 23. MAI 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Gemeindeversammlung **2**

Das Wichtigste in Kürze **4**

Politische Kontrolle und Steuerung 4
Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2017 4

Traktandum 1 **5**

Politische Kontrolle und Steuerung 5
Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2016 12
Erläuterungen und Details zur Laufenden Rechnung 2016 20
Laufende Rechnung 2016 / Artengliederung 30
Investitionsrechnung 2016 mit Kontrolle über Sonderkredite 32
Erläuterungen und Details zur Investitionsrechnung 2016 33
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016 35
Erläuterungen und Details zur Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016 36
Ergebnisse, Finanzierung, Mittelbedarf 37
Übersicht über die ordentlichen Steuererträge 1960-2016 38
Finanzkennzahlen 39
Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten 41
Bericht der Revisionsstelle an die Stimmberechtigten 42

Traktandum 2 **44**

Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2017 44

Traktandum 3 **45**

Verschiedenes 45

Titelbild

Rothenburg: Blick auf den Pilatus, 2016

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Geschätzte Rothenburgerinnen und Rothenburger
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat freut sich, Sie zur Gemeindeversammlung am

Dienstag, 23. Mai 2017, 20.00 Uhr, in der Chärnshalle

einladen zu dürfen. Wir schätzen es, wenn wir Sie in der Chärnshalle persönlich willkommen heissen können, um gemeinsam mit Ihnen über die traktandierten Geschäfte Beschluss zu fassen. In der vorliegenden Botschaft finden Sie die ausführlichen Informationen zu den einzelnen Geschäften.

Traktanden

1. Politische Kontrolle und Steuerung
   - 1.1 Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2016
   - 1.2 Rechnung 2016
     - 1.2.1 Kenntnisnahme Berichte der Controlling-Kommission und der Revisionsstelle
     - 1.2.2 Genehmigung
       a) der Laufenden Rechnung
       b) der Investitionsrechnung
       c) der Bestandesrechnung
     - 1.2.3 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 5'784'361.01 der Laufenden Rechnung 2016

2. Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2017

3. Verschiedenes
   - Information über aktuelle Geschäfte

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind stimmfähige Schweizerinnen und Schweizer ab dem vollendeten 18. Altersjahr, welche bis spätestens am 18. Mai 2017 in der Gemeinde Rothenburg den politischen Wohnsitz gesetzlich geregelt haben.

Stimmregister

Das unbearbeitete Stimmregister und die Akten für die Gemeindeversammlung liegen im Gemeindehaus beim Empfangsschalter (EG) der Abteilung Kanzleidienste zur Einsicht auf.

Rothenburg, 13. April 2017

Gemeinderat Rothenburg

Bernhard Büchler	Philipp Rölli
Gemeindepräsident	Geschäftsführer

Bestellung vollständige Laufende Rechnung 2016

Sie können die vollständigen Unterlagen bestellen unter:
Telefon: 041 288 81 61
Email: zentraledienste@rothenburg.ch
oder direkt von unserer Homepage www.rothenburg.ch herunterladen.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Politische Kontrolle und Steuerung

Gemäss Gemeindeordnung Art. 18 legt der Gemeinderat im Rahmen der politischen Kontrolle und Steuerung den Stimmberechtigten jährlich die Rechnung sowie allfällige Abrechnungen über Sonder- oder Zusatzkredite zur Genehmigung vor. Der Jahresbericht des Gemeinderats sowie die Berichte der Revisionsstelle und der Controlling-Kommission liegen zur Kenntnisnahme vor.

Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2016

Der Gemeinderat beantragt, den Jahresbericht 2016 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Rechnungsergebnis

Die Rechnung 2016 schliesst bei einem

Aufwand von	Fr. 39'135'908.21	und einem
Ertrag von	Fr. 44'920'269.22	mit einem
Ertragsüberschuss von	Fr. 5'784'361.01	ab.

Der Voranschlag 2016 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 13'200.00 vor.

Der hohe Ertragsüberschuss ist dank der nachfolgenden Punkte zu Stande gekommen:

- Buchgewinn aus dem Landverkauf Eschenmatte Etappe II von 4.4 Mio. Franken
- Restriktive Ausgabenpolitik
- Höhere Gemeindesteuererträge

Eine Zunahme der Unterstützungsbeiträge bei der gesetzlichen Fürsorge wurde zwar erwartet, das Ausmass der nötigen Unterstützungen war jedoch deutlich höher als veranschlagt. Die Beiträge an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) sowie an die Berufsbeistandschaft erfuhren ebenfalls eine Kostensteigerung.

Der Gemeinderat beantragt vom Ertragsüberschuss von Fr. 5'784'361.01 eine Einlage von 4.5 Mio. Franken in die Vorfinanzierung Bildung-, Sport- und Verkehrsanlagen vorzunehmen. Dies entspricht gerundet dem durch den Landverkauf erzielten Buchgewinn. Nach der Einlage beträgt die Vorfinanzierung 16.6 Mio. Franken. Der restliche Ertragsüberschuss von Fr. 1'284'361.01 wird zur Aufstockung des Eigenkapitals verwendet, welches danach einen Bestand von Fr. 2'418'938.05 ausweist.

Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2017

Der Gemeinderat beantragt, die Balmer-Etienne AG, Luzern als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr zu wählen.

TRAKTANDUM 1

Politische Kontrolle und Steuerung

Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2016 (ab Seite 12 ff.)

Der Gemeinderat legt den Jahresbericht gemäss Gemeindeordnung den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme (zustimmend, ablehnend oder ohne Wertung) vor. Die Gemeindeversammlung kann dem Gemeinderat verbindliche Vorgaben für die Ausgestaltung der nächsten Planungsunterlagen machen.

Laufende Rechnung (ab Seite 20 ff.)

Die Rechnung 2016 schliesst bei einem

Aufwand von	Fr. 39'135'908.21	und einem
Ertrag von	Fr. 44'920'269.22	mit einem
Ertragsüberschuss von	Fr. 5'784'361.01	ab.

Im Wesentlichen ist der hohe Ertragsüberschuss auf den Landverkauf Eschenmatte Etappe II zurückzuführen. Der erzielte Buchgewinn beträgt über 4.4 Millionen Franken. Die Steuererträge entwickelten sich stärker als erwartet. Wiederum wurde auch dieses Jahr eine strikte restriktive Ausgabenpolitik verfolgt. Unterhalts- und Reparaturarbeiten wurden auf das Notwendigste reduziert. Auch bei den Anschaffungen wurde Zurückhaltung geübt und nur das Nötigste beschafft. Durch dieses kostenbewusste Verhalten mussten nicht alle Kreditpositionen voll ausgeschöpft werden. Vermehrt mussten Unterstützungen im Rahmen der gesetzlichen Fürsorge geleistet werden. Hingegen sind gegenüber dem Vorjahr keine vermehrten Ausgaben bei der Restkostenfinanzierung (Kranken- und Pflegeheime sowie Spitex) zu verzeichnen. Mit der Einführung des zweijährigen Kindergartens ist bei der Bildung wie erwartet eine Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr erfolgt.

TRAKTANDUM 1

Aufwand

		R 2016	VA 2016	Abw. in Fr.	Abw. In %
30	Personalaufwand	19'195'535	18'866'050	329'485	1.75
31	Sachaufwand	4'105'045	4'520'100	-415'055	-9.18
32	Passivzinsen	218'043	226'400	-8'357	-3.69
33	Abschreibungen	2'377'198	2'666'400	-289'202	-10.85
34	Anteile und Beiträge ohne Zweck-bindung	3'278	6'000	-2'722	-45.37
35	Entschädigung an Gemeinwesen	2'322'974	2'256'300	66'674	2.96
36	Eigene Beiträge	9'086'609	9'150'850	-64'241	-0.70
38	Einlagen	1'077'518	968'600	108'918	11.24
39	Interne Verrechnungen	749'709	730'550	19'159	2.62
	Total Aufwand	**39'135'909**	**39'391'250**	**-255'341**	**-0.65**

- 30: Der Personalkörper in der Verwaltung blieb unverändert. Beim Alters- und Pflegeheim musste eine Aufstockung der Stellen vorgenommen werden. Der Besoldungsaufwand in der Bildung fiel höher aus als budgetiert. Dies aufgrund von zusätzlich benötigten Lektionen und eines zusätzlichen Kindergartens.
- 31: Der Sachaufwand ist in einzelnen Konten allgemein tiefer ausgefallen als budgetiert. Aufträge und Dienstleistungen an Dritte konnten verschiedentlich günstiger vergeben werden als erwartet.
- 32: Das günstige Zinsumfeld hielt an und ein auslaufender Kredit konnte günstig abgelöst werden.
- 33: Die Kosten für die Sanierung und die Erweiterung des Kanalnetzes werden aus der Spezialfinanzierung Abwasser entnommen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 35: Drei Lernende konnten nach erfolgter Budgetierung zusätzlich an die Kantonsschule wechseln.
- 36: Die Beiträge an die Restkostenfinanzierung der ambulanten und stationären Pflege fielen tiefer aus als prognostiziert.
- 38: Das Alters- und Pflegeheim konnte eine höhere Einlage in die Spezialfinanzierung vornehmen als budgetiert. Die verrechneten Anschlussgebühren zur Abwasserbeseitigung waren deutlich höher als veranschlagt. Dadurch war auch die Einlage in die Spezialfinanzierung höher.

Die budgetierten Kredite konnten grossmehrheitlich eingehalten werden. Die Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Budget ist begründet. Der Sachaufwand konnte tief gehalten werden und die auferlegte restriktive Ausgabenpolitik wurde von der Verwaltung, dem Werkdienst und der Bildung konsequent umgesetzt.

Der Gemeinderat kann im Rahmen der rechtlichen Vorgaben (Art. 26 und 38 der Gemeindeordnung) abschliessend über nicht budgetierten Aufwand entscheiden. Die Kompetenzlimite lag im Rechnungsjahr 2016 bei insgesamt Fr. 1'032'500.00. Der Gemeinderat hat im Rechnungsjahr 2016 nicht budgetierte Kredite im Umfang von Fr. 440'118.65 gesprochen. Das bedeutet eine Ausschöpfung von 42.63 % der Kompetenzlimite. Mit dem Eintreten von unvorhergesehenen Entwicklungen und Verzögerungen wurden im Jahr 2016 effektiv jedoch vom Gesamtbetrag Fr. 239'292.00 ausgelöst.

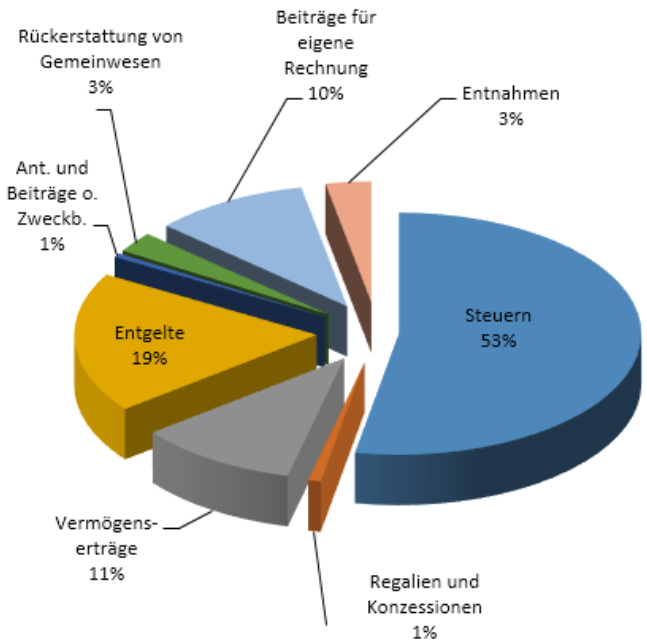
TRAKTANDUM 1

Ertrag

		R 2016	VA 2016	Abw. in Fr.	Abw. in %
40	Steuern	23'365'885	22'618'800	747'085	3.30
41	Regalien und Konzessionen	370'430	324'300	46'130	14.22
42	Vermögenserträge	4'750'583	304'900	4'445'683	1'458.08
43	Entgelte	8'299'800	7'775'050	524'750	6.75
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	243'965	243'900	65	0.03
45	Rückerstattung von Gemeinwesen	1'215'820	1'207'300	8'520	0.71
46	Beiträge für eigene Rechnung	4'582'881	4'469'800	113'081	2.53
48	Entnahmen	1'341'195	1'729'850	-388'655	-22.47
49	Interne Verrechnungen	749'709	730'550	19'159	2.62
	Total Ertrag	**44'920'269**	**39'404'450**	**5'515'819**	**14.00**

- 40: Der Steuerertrag wurde aufgrund des erwarteten Bevölkerungswachstums und den Neuansiedlungen von Unternehmen zwar höher budgetiert. Der effektiv erzielte Steuerertrag fiel trotzdem noch höher aus. Auch waren vermehrt Kapitalauszahlungen (Pensionskasse) zu verzeichnen, die Steuern auslösten. Die Nachträge aus früheren Jahren liegen leicht unter dem Voranschlag.
- 42: Die Grundstücke der Eschenmatte Etappe II konnten verkauft werden.
- 43: Die Einnahmen des Alters- und Pflegeheims fielen deutlich höher aus als budgetiert. Die schul- und familienergänzende Tagesbetreuung erfreut sich grosser Beliebtheit und hat mehr Erträge generiert als erwartet. Die verrechneten Betriebsgebühren für das Abwasser waren höher als veranschlagt (Bevölkerungswachstum und neue Unternehmen).
- 46: Der erhaltene Kantonsbeitrag an die Sonderschulen war höher als angekündigt.
- 48: Die Investitionen in die Sanierung der Kanalisation bzw. der zusätzlichen Meteorwasserleitungen waren nicht so hoch wie veranschlagt. Diese Investitionen werden jeweils im selben Jahr abgeschrieben und durch entsprechende Entnahmen gedeckt.

Ertragsarten



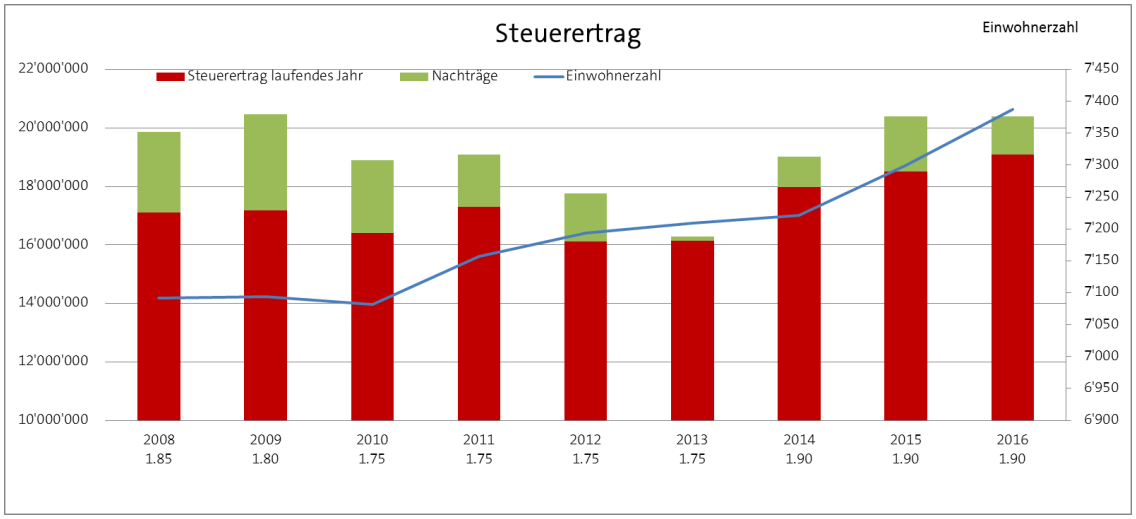
TRAKTANDUM 1

Steuerertrag

		R 2016	VA 2016	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Ertrag laufendes Jahr	19'090'987	18'550'000	540'987	2.92
	Sondersteuern Kapitalzahlungen	699'263	500'000	199'263	39.85
	Eing. abgeschr. Steuern	47'722	35'000	12'722	36.35
	Nachträge früherer Jahre	1'309'683	1'350'000	-40'317	-2.99
	Quellensteuern	265'055	250'000	15'055	6.02
	Nach- und Strafsteuern	38'495	20'000	18'495	92.48
	Personalsteuern	102'540	100'000	2'540	2.54
	Liegenschaftssteuern	235	1'000	-765	-76.50
	Grundstückgewinnsteuern	1'026'590	1'200'000	-173'410	-14.45
	Handänderungssteuern	659'648	500'000	159'648	31.93
	Erbschaftssteuern	88'124	80'000	8'124	10.16
	Hundesteuern	30'540	29'000	1'540	5.31
	Beherbergungsabgaben	7'002	3'800	3'202	84.26
40	**Total Steuern**	**23'365'884**	**22'618'800**	**747'083**	**3.30**

Die Steuererträge des laufenden Jahres sind bei gleichbleibendem Steuersatz zwar gestiegen und gleichzeitig haben die Nachträge aus früheren Jahren abgenommen. Dadurch blieb der Steuerertrag pro Einheit und Einwohner gegenüber dem Vorjahr (Fr. 1'525.00) fast unverändert und beträgt Fr. 1'522.00. Dies bedeutet, dass kein Steuerwachstum zu verzeichnen war bzw. die Einkommen und Gewinne sich im Durchschnitt je Steuersubjekt nicht erhöht haben.

Statistik Steuern laufendes Jahr und Nachträge früherer Jahre



Erfreulicherweise hat der laufende Steuerertrag gegenüber dem Vorjahr um Fr. 571'762.00 (+3.1 %) zugenommen. Hingegen waren die Nachträge aus früheren Jahren rückläufig und der Gesamtertrag aus dem laufenden Jahr und den Nachträgen aus früheren Jahren war gleich hoch wie im Vorjahr. Die Zunahme der Bevölkerung vermochte den Steuerertrag nicht zu erhöhen. Wobei zu bemerken ist, dass sich der laufende Ertrag als nachhaltig erweist und kaum rückläufig ist, sofern keine höheren Abzüge zugelassen werden oder ein markanter konjunktureller Einbruch erfolgt.

Ausblick

Von den Analysten wird die derzeitige Wirtschaftslage als robust beurteilt. Für die Jahre 2017 und 2018 wird mit einem verhaltenen Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1.8 % bzw. 1.9 % gerechnet. Dadurch wird sich die Arbeitslosenquote von 3.3 % (2016) bis ins Jahr 2018 auf 3.1 % reduzieren und die Gewinne der Unternehmen werden sich leicht erhöhen.

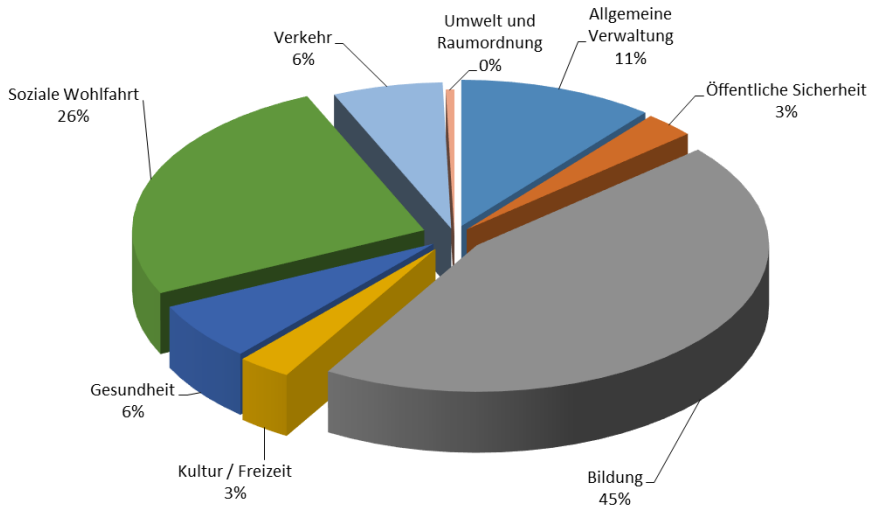
Die Etappe II der Überbauung Feldheim (44 Miet- und 24 Eigentumswohnungen) wird Ende 2017 und Anfang 2018 fertiggestellt. Im Herbst 2016 konnte der Landverkauf der Eschenmatte Etappe II vollzogen werden. Die Erstellung der 6 Mehrfamilienhäuser wird voraussichtlich im Jahr 2018 erfolgen und im Jahr 2019 fertiggestellt. Die Baubewilligung für die 15 Mehrfamilienhäuser der Etappe I Bertiswil liegt zwar vor, es wurde jedoch durch die privaten Grundeigentümer noch kein Investor für die Überbauung gefunden. Im Rahmen des Bebauungskonzeptes Gimmermee sind in der Etappe III (2021-2024) 6 Mehrfamilien- und 9 Einfamilienhäuser geplant. Zur gleichen Zeit sollen im Gebiet Eschenmatte drei weitere Mehrfamilienhäuser mit 27 Wohnungen entstehen. Sowohl für den Verkauf des Landes Gimmermee als auch für den Verkauf des Grundstückes Eschenmatte bedarf es die Verkaufsfreigabe durch die Stimmberechtigten. Im Rahmen der Zonenplanrevision Wohnen wurden auch die Gebiete Neuhof und Neugüetli eingezont. Die Baubewilligung für die Überbauung Neuhof wurde erteilt.

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
Zusammenzug		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**3'164'583**	**846'649**	**3'328'750**	**772'600**	**3'139'973**	**783'098**
	Nettoaufwand		2'317'934		2'556'150		2'356'875
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**1'040'206**	**439'351**	**997'700**	**405'200**	**955'857**	**433'480**
	Nettoaufwand		600'855		592'500		522'377
2	**BILDUNG**	**14'712'791**	**5'141'662**	**14'524'450**	**4'975'700**	**14'407'173**	**5'004'000**
	Nettoaufwand		9'571'129		9'548'750		9'403'173
3	**KULTUR / FREIZEIT**	**761'089**	**127'857**	**732'950**	**104'350**	**682'533**	**135'982**
	Nettoaufwand		633'231		628'600		546'551
4	**GESUNDHEIT**	**7'118'068**	**5'741'050**	**7'162'000**	**5'581'400**	**6'842'949**	**5'399'850**
	Nettoaufwand		1'377'018		1'580'600		1'443'099
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**5'958'049**	**513'832**	**5'874'750**	**488'700**	**5'893'494**	**664'281**
	Nettoaufwand		5'444'217		5'386'050		5'229'213
6	**VERKEHR**	**1'974'455**	**671'610**	**2'009'950**	**608'800**	**1'920'555**	**233'681**
	Nettoaufwand		1'302'845		1'401'150		1'686'874
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**2'533'252**	**2'432'497**	**2'902'400**	**2'701'250**	**2'943'712**	**2'840'284**
	Nettoaufwand		100'755		201'150		103'428
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**200'169**	**627'240**	**202'500**	**569'750**	**190'308**	**628'436**
	Nettoertrag	427'071		367'250		438'128	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**1'673'247**	**28'378'521**	**1'655'800**	**23'196'700**	**1'598'831**	**26'130'901**
	Nettoertrag	26'705'274		21'540'900		24'532'070	
	Total	39'135'908	44'920'269	39'391'250	39'404'450	38'575'386	42'253'993
	Ertragsüberschuss	5'784'361		13'200		3'678'607	
	Aufwandüberschuss						
	Total	**44'920'269**	**44'920'269**	**39'404'450**	**39'404'450**	**42'253'993**	**42'253'993**

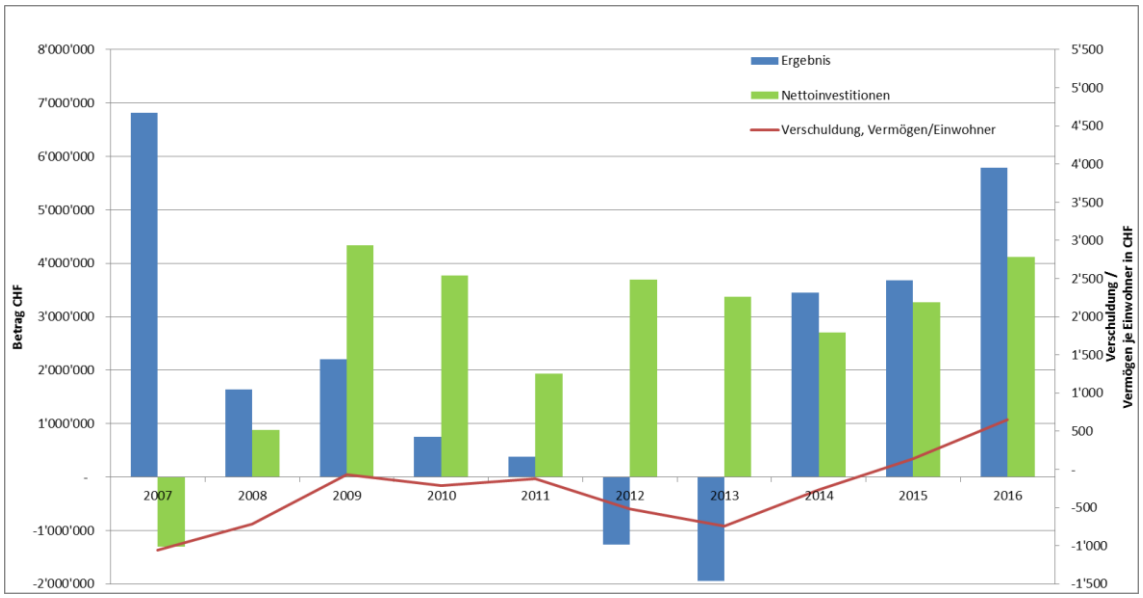
TRAKTANDUM 1

Nettoaufwände



Investitionsrechnung (ab Seite 32 ff.)

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von Fr. 5'642'616.05 und Einnahmen von Fr. 1'527'986.85 ab. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 4'114'629.20. Der Voranschlag rechnete mit Nettoausgaben von Fr. 6'230'000.00. Mit Fr. 2'809'371.05 war der Neubau Sekundarschulhaus mit 3-fach Sporthalle die grösste Investition. Eine weitere Etappe der Kanalnetzsanierung wurde durchgeführt. Der Boden der Chärnshalle wurde erneuert. Bauliche Anpassungen waren für zwei zusätzlich benötigte Kindergartenlokale im Schulhaus Gerbematt erforderlich.



Das Reinvermögen je Einwohner beträgt per 31. Dezember 2016 rund Fr. 651.00. Durch die bevorstehenden hohen Investitionen in die Infrastruktur (Schulbauten, Verkehr) wird wieder eine Verschuldung eintreten.

TRAKTANDUM 1

Rückblick bedeutender Nettoinvestitionen und ausserordentlicher Erträge

2007: Verkauf Erdgasversorgung und Kabelfernsehnetz
2009: Erweiterung Schulhaus Hermolingen
2010: Sanierung Hasenmoos-/Bürlimoosstrasse
2011: Kunstrasenplatz
2012: Sanierung Friedhof Bertiswil
2013: Erweiterung Alters- und Pflegeheim (APH) Fläckematte
2014: Landverkauf Eschenmatte; Erweiterung APH; Parkplatz Bertiswil
2015: Landverkauf Eschenmatte; Planung Neubau Sekundarschulhaus
2016: Landverkauf Eschenmatte; Neubau Sekundarschulhaus

		Jahr 2016
Ertragsüberschuss		Fr. 5'784'361.01
Abschreibungen		Fr. 2'377'197.74
Einlagen		Fr. 1'077'517.50
Entnahmen	./.	Fr. -1'341'195.09
Cashflow		**Fr. 7'897'881.16**

Der hohe Ertragsüberschuss beinhaltet den erzielten Buchgewinn aus dem Landverkauf Eschenmatte und somit fällt auch der Cashflow höher aus als die getätigten Nettoinvestitionen. Dies bedeutet, dass kein neues Fremdkapital aufgenommen werden musste.

Bestandesrechnung (ab Seite 35 ff.)

Bedingt durch die Negativzinsen auf Bankguthaben wurden dem Kanton die einkassierten Steuererträge früher abgeliefert. Der Bestand der flüssigen Mittel weist deshalb gegenüber dem Vorjahr einen tieferen Bestand aus. Deutlich zugenommen hat das Anlagevermögen durch die Investitionen in die Hochbauten. Im Bestand der Debitoren ist ein Teil des Verkaufspreises aus dem Erlös des Landverkaufs Eschenmatte enthalten, der im Jahr 2017 überwiesen wird. Die langfristigen Schulden blieben trotz der hohen Investitionen unverändert.

TRAKTANDUM 1

Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2016

Der Jahresbericht des Gemeinderats ist ein Instrument der politischen Kontrolle und Steuerung.

Gestützt auf die Gemeindeordnung legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Jahresbericht zur Kenntnisnahme vor. Dieser kann durch die Stimmberechtigten zustimmend, ablehnend oder ohne Wertung zur Kenntnis genommen werden. Die Gemeindeversammlung kann dem Gemeinderat verbindliche Vorgaben für die Ausgestaltung der nächsten Planungsunterlagen machen.

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
0 Allgemeine Verwaltung						
Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements zu einem umfassenden System (QMS) im Hinblick auf die Einführung HRM2 im 2018						Das neue Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG), welches im Januar 2018 in Kraft tritt, schreibt zwingend ein Risikomanagement (RM) und ein Internes Kontrollsystem (IKS) vor. Das Konzept zur Einführung wurde erarbeitet und die konkrete Umsetzung erfolgt. In einem zweiten Schritt soll die bestehende Qualitätssicherung in ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem integriert werden.
Immobilienmanagement: Weiterentwicklung der Immobilienstrategie						Gestützt auf den Analysenbericht sowie die Gesamtübersicht des Immobilienportfolios über die Grundstücke und die Hochbauten hat der Gemeinderat auf Basis der strategischen Grundsätze im Oktober die Immobilienstrategie beschlossen. Die Controlling-Kommission hat die Immobilienstrategie ohne inhaltliche Anmerkungen zur Kenntnis genommen.
1 Öffentliche Sicherheit						
Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug						Die Beschaffung des Tanklöschfahrzeugs ist erfolgt und die Lieferung geschah plangemäss im Februar 2017.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
2 Bildung						
Kindergarten: Angebot Zweijahreskindergarten; Planung, Umsetzung, Start						Die Konzeptarbeiten und die baulichen Massnahmen konnten zeitgerecht abgeschlossen werden. Im August sind die 129 Kindergartenkinder gut ins neue Schuljahr gestartet. Das Angebot des Zweijahreskindergarten nutzen 48 Kinder.
Vorbereitung und Einführung Lehrplan 21						Die Einführungsveranstaltungen für die Kindergarten- und Primarlehrpersonen haben stattgefunden. Die Vorbereitungsarbeiten für den Start im Sommer 2017 sind auf Kurs.
Umsetzung Masterplan Infrastruktur Bildung						Im Juni wurde die Kommission Masterplan-Migration eingesetzt. Die Kommission hat das Raumprogramm für die Anpassungen im Schulhaus Konstanz sowie in den übrigen Schulliegenschaften ausgearbeitet.
Neubau Sekundarschulhaus und Sporthalle: Ausarbeitung Projekt, Baukredit inkl. Realisierung						Die Stimmberechtigten haben im Februar bei einer Stimmbeteiligung von 74.5 % dem Sonderkredit über 23.348 Mio. Franken mit über 60 % zugestimmt. Anfangs Juli 2016 erfolgte der Spatenstich. Der Bau schreitet terminlich planmässig voran und bis anhin wurde der Kostenvoranschlag eingehalten.
Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz: Planung ab 2016, nach Urnenabstimmung Baukredit für Sekundarschulhaus und Sporthalle						Ende August hat der Gemeinderat den Projektauftrag genehmigt und in diesem Zusammenhang die Kommission "Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz" eingesetzt. Diese hat ihre Arbeit aufgenommen. In der Funktion der Bauherrenvertretung hat die Fux+Partner GmbH Küssnacht a.R. die Ausschreibung des Generalplaners durchgeführt. Gestützt auf die eingereichten Angebote wurde die Batimo AG Zofingen mit den Generalplanerleistungen beauftragt. Der Gemeinderat hat im Dezember das von der Kommission Masterplan Migration ausgearbeitete Raumprogramm verabschiedet.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
3 Kultur / Freizeit						
Umsetzung Masterplan Infrastruktur Kultur / Freizeit						Nach Abschluss der Migrationsphase der Schule wird im Rahmen der Masterplanung der Bereich Kultur und Freizeit bearbeitet. Im Vordergrund steht die Umnutzung der Turnhalle Konstanz.
4 Gesundheit						
Wohnen im Alter Rothenburg: Festlegung Strategie / Umsetzung der Massnahmen						Das "Wohnen im Alter Rothenburg" wurde gemäss Mehrjahresprogramm weiterverfolgt. Das Projekt "ech hälfe gärn" wurde lanciert und durch die Kommission Soziales, Gesundheit und Sport durchgeführt. Weiter wurde mit verschiedenen Dienstleistern, wie z.B. dem Spitex Verein Rothenburg und den Baugenossenschaften, ein Austausch zum Thema Strategie Wohnen im Alter geführt. Dabei konnten die entsprechenden Zukunftsvisionen in Erfahrung gebracht werden.
Alters- und Pflegeheim Fläckematte: Festlegung der Trägerschaft und Umsetzung						Die Arbeitsgruppe "Überprüfung Trägerschaft APH" hat das Geschäft betreffend Umwandlung des Alters- und Pflegeheims in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft z.H. des Gemeinderats aufbereitet. Der Gemeinderat hat dazu im Dezember eine Gemeindeabstimmung angeordnet. Die Stimmberechtigten haben im Urnenverfahren dem Reglement über die Gründung und den Betrieb der gemeinnützigen Aktiengesellschaft Fläckematte AG im Februar 2017 zugestimmt.
5 Soziale Wohlfahrt						
Begleitung Betrieb Asylzentrum durch Sicherheitsstab und Begleitgruppe						Die Eröffnung des Durchgangszentrums (DGZ) Rothenburg-Station war erfolgreich. Der Sicherheitsstab konnte sich frühzeitig konstituieren und musste seither keine offiziellen Handlungen vornehmen. Die Begleitgruppe betreut mit wiederkehrenden Sitzungen den Betrieb, welcher gut funktioniert.

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
6 Verkehr						
Arbeitsgruppe Schulwege: Überprüfung und Umsetzung baulicher und betrieblicher Massnahmen (Schulwegsicherheit)						Die zur Verbesserung der Schulwegsicherheit ermittelten kurzfristigen baulichen Massnahmen im Siedlungsgebiet wurden bis zum Start des Schuljahres 2016/17 umgesetzt. Dabei handelt es sich vorwiegend um Verbesserungen bei der Ausleuchtung und der Signalisation einzelner Querungsstellen. Zudem wurden bei einigen Einmündungen Trottoirüberfahrten erstellt (Vortrittsregelung Schüler/Fussgänger). Zur Verbesserung von vereinzelt eingeschränkten Sichtverhältnissen wurde die Grünpflege nachgeholt. Die betrieblichen Massnahmen wurden in den "Weisungen über die Schulwege Rothenburg" geregelt. Die Inkraftsetzung erfolgte auf Beginn des Schuljahres 2016/17.
Lärmsanierungsmassnahmen Gemeindestrassen						Das Lärmsanierungsprojekt umfasst die Stations-, Eschenbach- und Rüeckringenstrasse. Nebst der geplanten Einführung einer Geschwindigkeitsreduktion auf einem Teilabschnitt der Stationsstrasse wird vom Kanton in Aussicht gestellt, dass bei den übrigen Strassen mittels Gesuch Sanierungserleichterungen gewährt werden. Gestützt auf die zeitliche Abhängigkeit mit der Projektumsetzung Verkehrsberuhigungsmassnahmen Stationsstrasse erfolgt die öffentliche Auflage des Lärmsanierungsprojekts 2017.
Sanierung Gemeindestrassen						Die Anpassung der Kurve Einfahrt Hasenmoosstrasse wurde realisiert. Mit den Planungsarbeiten betreffend Sanierung der alten Kantonsstrasse wurde gestartet.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
Erarbeitung und Umsetzung Wegbeleuchtungskonzept						Die im 2016 vorgesehene Erarbeitung des Wegbeleuchtungskonzepts erfolgt im 2017. Als prioritäre Vorkehrung wurde die Realisierung der Wegbeleuchtung Moos im Budget 2017 aufgenommen.
Überprüfung Parkplatzbewirtschaftung Gemeindegebiet						Die vom Gemeinderat im August 2015 eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts bzgl. Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze auseinandergesetzt. Im November und Dezember wurde eine Vernehmlassung über die vom Gemeinderat beschlossene Entwurfsvorlage der gesamtheitlichen Parkplatzbewirtschaftung durchgeführt. An der Gemeindeversammlung im November wurde das Parkplatzbewirtschaftungssystem vorgestellt. Die innerhalb der Vernehmlassungsfrist eingegangenen 74 Stellungnahmen werden Anfang 2017 in der Arbeitsgruppe behandelt und dem Gemeinderat eine Empfehlung für das weitere Vorgehen unterbreitet.
Analyse des Verkehrssystems im Arbeitsgebiet und Aufzeigen allfälliger Massnahmen zur Sicherstellung der Funktionalität						Auf dem 2015 von Swiss Traffic erstellten verkehrstechnischen Bericht hat ein Planungsbüro im Auftrag der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur die thematisierten Infrastrukturprojekte im ESP Rothenburg weiterbearbeitet. Die Vorprojekte sollen bis Ende März 2017 vorliegen. Die weiteren Projektschritte werden anschliessend zwischen Kanton und Gemeinde abgesprochen.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
Umsetzung Verkehrsberuhigungsmassnahmen Stationsstrasse gem. Verkehrsrichtplan inkl. Belagssanierung						Nach Beschlussfassung der Bestvariante durch den Gemeinderat im Frühjahr wurde das Sanierungsprojekt mit verkehrsberuhigenden Massnahmen ausgearbeitet. Das Bauprojekt wurde im November öffentlich aufgelegt. Dagegen sind drei Einsprachen eingereicht worden. Parallel zur öffentlichen Auflage des Bauprojekts wurde von der zuständigen kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur die Verkehrsanordnung der Tempo 30-Zone auf der Stationsstrasse publiziert. Gegen die Verkehrsanordnung wurden keine Einsprachen eingereicht und diese ist somit in Rechtskraft erwachsen.
Neubau Parkplätze entlang Chärnsmattstrasse inkl. Einführung Tempo 30 Zone Chärnsmattstrasse / Feldheim						Von den gesamthaft 99 Parkplätzen wurden im Herbst 2015 in einer ersten Etappe 22 Parkplätze und im Sommer 2016 in einer zweiten Etappe 38 Parkplätze erstellt. Der Ausbau der restlichen Parkplätze erfolgt in Abhängigkeit der Wohnüberbauung Feldheim im Jahr 2018. Die Einführung einer Tempo 30-Zone wurde bereits im Herbst 2015 umgesetzt.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
7 Umwelt und Raumordnung						
Genereller Entwässerungsplan (GEP): Umsetzungsmassnahmen						Die Etappe 2016 wurde erfolgreich umgesetzt.
Teilrevision Zonenplan Arbeiten (Entwicklungsgebiet Bahnhof)						Der Bebauungsplan Gebiet West wurde bis zum Vorliegen eines vom Kanton in Auftrag gegebenen Vorprojekts über die aus dem verkehrstechnischen Bericht Swiss Traffic abgeleiteten Massnahmen sistiert (ca. Frühjahr 2017). Bezüglich dem Bebauungsplan Gebiet Ost hat der Gemeinderat im Juli die Unterlagen für die öffentliche Auflage sowie den Mitwirkungsbericht verabschiedet. Während der öffentlichen Auflage von Mitte November bis Mitte Dezember wurde eine Einsprache eingereicht. Nach geführter Einspracheverhandlung wird das weitere Vorgehen festgelegt.
Teilrevision Bau- und Zonenreglement / Zonenplan (Kaskadenmodell Mobilfunk, Lichtverschmutzung, Verkaufsflächen Gastronomie)						Gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 23. November 2015 haben die Mobilfunkbetreiber Swisscom AG, Sunrise C. AG und Salt Mobile AG Ende 2015 beim Kanton eine Beschwerde eingereicht. Der Regierungsrat hat die Beschwerde der Mobilfunkbetreiber abgewiesen. Dagegen haben die Mobilfunkbetreiber beim Kantonsgericht im Oktober eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht.
8 Volkswirtschaft						
Wirtschaftsförderung: Unternehmensbesuche im Rahmen der Bestandespflege; Kontaktpflege mit der Kantonalen Wirtschaftförderung; Diverse Aktivitäten						Im Verlaufe des Jahres wurden verschiedene Firmen in Rothenburg besucht. Auch der Kontakt mit der kantonalen Wirtschaftsförderung wurde gepflegt.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2016						Jahresbericht 2016
	2014	2015	**2016**	2017	20XX	
9 Finanzen und Steuern						
Veräusserung des gemeindeeigenen Baulandes Eschenmatte, Bertiswil-Ost und Gimmermee (Finanzvermögen) gemäss Etappierungsvorgaben aus der Zonenplanrevision Wohnen						Im Februar haben die Stimmberechtigten der Verkaufsfreigabe der Grundstücke im Gebiet Eschenmatte Etappe II und Bertiswil Etappe III zugestimmt. Damit konnte die Umsetzung der Zonenplanrevision Wohnen weitergeführt werden. Erfreulicherweise konnten die Grundstücke der Eschenmatte Etappe II an eine Interessengemeinschaft aus Rothenburg verkauft werden.

Antrag des Gemeinderats

Zustimmende Kenntnisnahme des Jahresberichts 2016.

TRAKTANDUM 1

Erläuterungen und Details zur Laufenden Rechnung 2016

Vorbemerkungen

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit wird auf die detaillierte Wiedergabe des Zahlenteils in der Botschaft verzichtet. Die vollständige Laufende Rechnung liegt bei der Gemeindeverwaltung auf, kann unter www.rothenburg.ch abgerufen oder telefonisch unter 041 288 81 61 bestellt werden.

Beim Vergleich zwischen Voranschlag und Rechnung 2016 ist auch das Ergebnis der Rechnung 2015 einzubeziehen, da dieser Vergleich in vielen Fällen einen besseren Überblick über die Entwicklung der Aufwände und Erträge für einzelne Aufgaben ergibt.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**3'164'583**	**846'649**	**3'328'750**	**772'600**	**3'139'973**	**783'098**
	Nettoergebnis		**2'317'934**		**2'556'150**		**2'356'875**
011	Gemeindeversammlung/ Wahlen/Abstimmungen	70'664		82'000		72'043	500
012	Gemeinderat	334'752	843	336'200	200	332'059	
020	Gemeindeverwaltung	2'612'009	783'190	2'751'800	709'700	2'624'548	717'287
021	Versicherungen	3'628		3'600		3'628	
090	Verwaltungsräume	143'530	62'616	155'150	62'700	107'696	65'311

011 Gemeindeversammlung/Wahlen/Abstimmungen

Die Abstimmung über den Bebauungsplan Rothenburg Station Ost musste aufgrund einer Einsprache verschoben werden.

020 Gemeindeverwaltung

Die EDV-Kosten wurden zu hoch veranschlagt. Für den zusätzlichen Aufwand der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Durchgangszentrum Rothenburg-Station überwies der Kanton eine Entschädigung.

TRAKTANDUM 1

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	**ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**	**1'040'206**	**439'351**	**997'700**	**405'200**	**955'857**	**433'480**
	Nettoergebnis		**600'855**		**592'500**		**522'377**
100	Kindes u. Erwachsenenschutz	502'987		489'400		446'781	19'463
101	Betreibungsamt	38'896		32'300		33'072	
102	Gewerbewesen		5'240		6'000		9'825
103	Grundbuch, Vermessung, Katasterschatzung	3'934		3'100		2'273	
106	Bürgerrechtswesen	1'179		1'900		1'021	
110	Gemeindesicherheit	3'115		3'000		2'126	
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	394'168	394'168	372'100	372'100	371'844	371'844
150	Militär	22'877	28'637	25'400	20'000	19'743	15'030
151	Schiesswesen	5'995	2'292	5'900	2'100	5'691	2'315
160	Zivilschutz	67'055	9'015	64'600	5'000	73'306	15'003

100 Kindes- und Erwachsenenschutz

Der höhere Abklärungsaufwand der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Kreis Emmen sowie steigende Fallzahlen bei der Berufsbeistandschaft verursachten Kostensteigerungen.

145 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Feuerwehr leistete wiederum verschiedene Einsätze, die verrechnet werden konnten (u. a. Keller auspumpen, Fehlalarme, Parkdienste). Dank den zusätzlichen Einnahmen war eine höhere Einlage in die Spezialfinanzierung möglich.

150 Militär

Die Truppenunterkunft war durch das Militär besser belegt als angekündigt und es wurden Mehreinnahmen generiert.

TRAKTANDUM 1

2 BILDUNG

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	**BILDUNG**	**14'712'791**	**5'141'662**	**14'524'450**	**4'975'700**	**14'407'173**	**5'004'000**
	Nettoergebnis		**9'571'129**		**9'548'750**		**9'403'173**
200	Kindergarten	889'477	331'895	790'200	282'000	796'107	340'832
207	Kindergartenlokale	91'423	5'443	96'150	30'000	74'537	9'123
210	Primarschule	4'754'049	1'997'753	4'664'700	1'988'300	4'609'832	1'849'403
213	Sekundarschule	2'522'126	989'079	2'576'100	998'400	2'631'665	1'049'250
214	Musikschule	962'945	433'887	970'200	431'300	1'036'425	474'043
216	Schuldienste	1'173'875	872'128	1'185'400	849'700	1'167'640	847'803
217	Schulliegenschaften	933'210	97'936	923'000	73'200	897'854	75'734
218	Schulverwaltung / Schulleitung	913'830	11'020	928'400	11'100	851'684	13'697
219	Volksschulen übriges	345'261	192'519	334'500	152'200	296'397	162'989
220	Sonderschulung	1'061'594	210'002	1'035'800	159'500	1'055'034	181'125
250	Kantonsschulen / Mittelschulen	1'065'000		1'020'000		990'000	

200 Kindergarten

Zum Zeitpunkt der Budgetierung (Sommer 2015) wurde für das Schuljahr 2016/2017 mit sechs Klassen gerechnet. Effektiv wurden aufgrund der Schülerzahlen jedoch sieben Klassen geführt.

210 Primarschule

Insgesamt verzeichnet die Primarschule nur geringfügige Budgetabweichungen. Der Besoldungsaufwand fiel aufgrund mehrerer länger andauernden Krankheitsfällen leicht höher aus als budgetiert.

213 Sekundarschule

Der effektive Nettoaufwand der Sekundarschule liegt leicht unter dem Voranschlag.

217 Schulliegenschaften

Durch einen Krankheitsfall fielen höhere Personalkosten an. Diese wurden zum Teil durch Taggelder der Versicherung wieder kompensiert. Die veränderte schulische Nutzung hat zu einem höheren Unterhalts- und Reinigungsaufwand geführt.

219 Volksschulen übriges

Die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen wurden vermehrt genutzt. Dadurch konnten mehr Leistungen verrechnet werden. Die Lagerbeiträge fielen geringer aus als budgetiert.

250 Kantonsschulen, Mittelschulen

Drei Lernende konnten zusätzlich an die Kantonsschule wechseln, was zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war.

3 KULTUR UND FREIZEIT

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**761'089**	**127'857**	**732'950**	**104'350**	**682'533**	**135'982**
	Nettoergebnis		**633'231**		**628'600**		**546'550**
300	Staatsbürgerliche Veranstaltungen	7'331		7'700		4'798	
301	Kulturförderung	115'348	34'156	85'200	9'150	98'698	25'150
311	Schul- u. Gemeindebibliothek	102'323	13'549	105'000	15'000	87'971	14'616
330	Parkanlagen, Wanderwege	43'088		67'600		62'694	
340	Sport / Betrieb Chärnshalle	429'953	72'152	409'300	79'200	372'389	95'822
350	Übrige Freizeitgestaltung	63'046	8'000	58'150	1'000	55'983	394

301 Kulturförderung

Die Beiträge an die kulturellen Veranstaltungen sind im Zusammenhang mit den erzielten Einnahmen zu betrachten.

330 Parkanlagen, Wanderwege

Zur Instandhaltung der Parkanlagen und Wanderwege wurde der Werkdienst weniger beansprucht als veranschlagt. Die internen Verrechnungen waren dadurch geringer.

340 Sport / Betrieb Chärnshalle

Für den betrieblichen Unterhalt des Gebäudes und der Sportplätze musste weniger Verbrauchsmaterial eingekauft werden. Die Leistungen des Werkdienstes wurden neu konsequent verursachergerecht auf die Sportanlage verrechnet.

4 GESUNDHEIT

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	**GESUNDHEIT**	**7'118'068**	**5'741'050**	**7'162'000**	**5'581'400**	**6'842'949**	**5'399'850**
	Nettoergebnis		**1'377'017**		**1'580'600**		**1'443'099**
410	Kranken- und Pflegeheime	963'477		1'130'000		982'169	
415	Alters- und Pflegeheim Fläckematte (Spezialfinanzierung)	5'736'050	5'736'050	5'576'400	5'576'400	5'394'850	5'394'850
440	Ambulante Krankenpflege	358'317	5'000	384'000	5'000	400'266	5'000
450	Gesundheitsförderung	20'842		23'700		23'153	
460	Schulgesundheitsdienst	39'381		47'900		42'512	

410 Kranken- und Pflegeheime

Die erwartete Zunahme der Restkostenfinanzierung für die stationäre Krankenpflege ist nicht eingetreten. Als Trendwende darf der Rückgang der Restkostenfinanzierung jedoch auf keinen Fall gedeutet werden. Die Kosten der Restfinanzierung sind abhängig von der Anzahl der zu Pflegenden und der Pflegeintensität. Diese kann von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein.

415 Alters- und Pflegeheim Fläckematte (Spezialfinanzierung)

Das Alters- und Pflegeheim Fläckematte verzeichnete ein erfolgreiches Betriebsjahr und konnte nebst einer Nettoeinlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 242'351.51 eine zusätzliche Rücklage für die Aufenthaltsfinanzierung von Fr. 275'000.00 bilden. Die 55 Betten verzeichneten eine Auslastung von 96.7 %. Die Aufenthaltstaxe im Einzelzimmer kostete Fr. 139.00 pro Tag. Die durchschnittliche Taxe im Kanton Luzern betrug Fr. 152.00.

440 Ambulante Krankenpflege

Auch bei der Restkostenfinanzierung der ambulanten Krankenpflege ist überraschenderweise ein Rückgang zu verzeichnen. Auch hier kann nicht von einem Trend gesprochen werden.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**5'958'049**	**513'832**	**5'874'750**	**488'700**	**5'893'494**	**664'281**
	Nettoergebnis		**5'444'218**		**5'386'050**		**5'229'213**
501	AHV-Zweigstelle	39'600	13'585	51'500	13'200	40'700	13'605
520	Krankenversicherungen	571'811	8'028	615'800	4'000	626'043	5'381
530	Ergänzungsleistungen	2'012'714		1'996'500		1'966'364	
531	Familienzulagen	29'898		27'700		29'742	
540	Kinder- und Jugendförderung	182'394	36'587	190'800	41'500	184'280	48'623
560	Sozialer Wohnungsbau	1'536		2'300		2'272	
580	Allgemeine Fürsorge	1'711'919	78'024	1'685'200	33'000	1'689'946	89'613
581	Gesetzliche Fürsorge	1'007'077	225'766	875'000	215'000	906'443	276'486
582	Alimenteninkasso	130'978	82'761	162'300	110'000	183'756	160'423
583	Sozialdienst	270'124	69'081	267'650	72'000	263'948	70'150

520 Krankenversicherungen

Der Finanzierungsbeitrag an den Kanton für die Prämienverbilligungen war geringer als erwartet.

530 Ergänzungsleistungen

Der Beitrag an die Ergänzungsleistung ist höher als vom Kanton bei der Budgetierung angekündigt.

580 Allgemeine Fürsorge

Die Spendenaktion (Wintersammlung) war erfolgreicher als prognostiziert. Dadurch konnten auch mehr freiwillige Beiträge geleistet werden.

581 Gesetzliche Fürsorge

Die Anzahl der zu unterstützenden Personen hat zugenommen.

582 Alimenteninkasso

Insgesamt mussten weniger Alimente bevorschusst werden. Die Rückerstattungen sind dementsprechend ebenfalls geringer ausgefallen. Trotzdem ist eine Nettozunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Es konnten im Jahr 2016 weniger Rückerstattungen eingetrieben werden.

6 VERKEHR

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	**VERKEHR**	**1'974'455**	**671'610**	**2'009'950**	**608'800**	**1'920'555**	**233'681**
	Nettoergebnis		**1'302'845**		**1'401'150**		**1'686'874**
610	Kantonsstrassen	86'400		86'400		86'400	
620	Gemeindestrassen	654'900	501'133	672'250	487'100	659'864	482'879
621	Schneeräumung und Glatteisbekämpfung	23'257	546	35'900	500	29'939	588
622	Strassenbeleuchtung	61'476	4'970	58'200		48'266	2'735
624	Parkplätze	8'269	18'831	14'700	12'000	11'101	15'311
630	Grabenweg (Spezialfinanzierung)	20'000	20'000	3'300	3'300	2'880	2'880
650	Regionalverkehr	1'096'390	67'076	1'100'400	45'200	1'058'232	-355'524
690	Werkhof	23'762	59'054	33'800	60'700	23'873	64'811

620 Gemeindestrassen

Die Leistungen des Werkdienstes wurden neu konsequent verursachergerecht auf die Sportanlagen verrechnet.

650 Regionalverkehr

Aufgrund des guten Jahresergebnisses 2015 erhielten die Gemeinden vom Verkehrsverbund Luzern (VVL) eine Rückerstattung.

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**2'533'252**	**2'432'497**	**2'902'400**	**2'701'250**	**2'943'712**	**2'840'284**
	Nettoergebnis		**100'755**		**201'150**		**103'429**
712	San. Sempachersee	2'394		2'900		2'037	
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'951'503	1'951'503	2'236'100	2'236'100	2'384'282	2'384'282
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	373'392	373'392	392'150	392'150	363'873	363'873
740	Bestattungswesen	119'705	80'926	131'650	48'000	118'058	66'800
750	Gewässerverbauung	1'040		7'000		1'111	
770	Naturschutz	36'804	25'000	43'300	25'000	28'618	19'485
780	Übriger Umweltschutz	6'126	5'678	7'000		7'730	5'828
790	Raumordnung	42'288	-4'002	82'300		38'004	16

715 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung der Kanalisation werden aus dem Spezialfonds entnommen und gleichzeitig abgeschrieben. Es wurde weniger in die Kanalisation investiert als veranschlagt und somit waren sowohl die zusätzlichen Abschreibungen als auch die Entnahme geringer.

725 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Neubeschaffung des Fahrzeuges zur Leerung der Aussensammelstellen und Robidogs war günstiger als veranschlagt.

740 Bestattungswesen

Die Nachfrage an Platten- und Familiengräber ist gestiegen (Reservierungen und Belegungen). Die vereinnahmten Konzessionen sind dementsprechend höher.

780 Übriger Umweltschutz

Die CO^2-Lenkungsabgabe (Rückerstattung) vom Kanton war nicht budgetiert.

790 Raumordnung

Die Teilrevision des Bau- und Zonenreglements (BZR) bezüglich Lichtverschmutzung und Verkaufsfläche Gastronomie im Arbeitsgebiet konnte abgeschlossen werden. Gegen die vom Regierungsrat genehmigte Teilrevision des BZR betreffend Kaskadenmodell Mobilfunk haben die Mobilfunkbetreiber beim Kanton eine Beschwerde eingereicht. Die Anpassung des Bau- und Zonenreglements konnte mit weniger Aufwand durchgeführt werden. Den Lead für die Planung des Verkehrs im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Stationsstrasse/Lorensagi hat gegenwärtig der Kanton. Die Analyse des Verkehrs und die daraus resultierende Erarbeitung der Vorprojekte in diesem Gebiet hat eine längere Zeit beansprucht. Dadurch sind in diesem Jahr weniger Kosten angefallen.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**200'169**	**627'240**	**202'500**	**569'750**	**190'308**	**628'436**
	Nettoergebnis	**427'071**		**367'250**		**438'128**	
800	Landwirtschaft	11'989		13'400		13'173	
820	Jagd und Fischerei	4'085	8'182	5'200	8'600	4'229	8'146
830	Kommunale Werbung	91'110	58'792	71'300	58'250	63'447	50'145
840	Industrie, Gewerbe, Handel	1'246	103'338	2'000	74'000	1'440	119'388
845	Industriegeleise (Spezialfinanzierung)	91'739	91'739	110'600	110'600	108'020	108'020
860	Energie		365'190		318'300		342'739

830 Kommunale Werbung

Die Homepage wurde einem Redesign unterzogen und gleichzeitig wurden aktuelle Fotos eingesetzt.

840 Industrie, Gewerbe, Handel

Das Deponievolumen der ersten Etappe wurde im 2015 aufgefüllt. Ab 2016 wurde das eingebrachte Volumen der Deponieerweiterung (zweite Etappe) nach dem neuen und höheren Abgeltungssatz abgerechnet.

860 Energie

Die Konzessionsgebühren sind abhängig von den im Gemeindegebiet bezogenen Strommengen. Da mehr Strom bezogen wurde als angenommen, waren die von der CKW abgerechneten Konzessionsgebühren höher.

TRAKTANDUM 1

9 FINANZEN UND STEUERN

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**1'673'266**	**28'378'467**	**1'655'800**	**23'196'700**	**1'598'831**	**26'130'901**
	Nettoergebnis	**26'705'273**		**21'540'900**		**24'532'070**	
900	Gemeindesteuern	234'902	21'523'393	151'000	20'775'000	160'072	21'281'035
901	Andere Steuern	3'278	1'908'344	10'500	1'912'000	3'189	1'926'117
920	Finanzausgleich		243'965		243'900		9'759
940	Kapital / Zinsendienst	274'681	87'214	271'800	96'200	299'808	90'556
941	Liegenschaften des Finanzvermögens	10'449	4'605'305	24'000	159'300	19'634	2'813'134
990	Abschreibungen	1'149'937	10'300	1'198'500	10'300	1'116'129	10'300

900 Gemeindesteuern

Mit der Zunahme der Bevölkerung hat auch der Gemeindesteuerertrag zugenommen. Im Arbeitsgebiet haben sich verschiedene neue Unternehmen angesiedelt. Seit 2013 werden die bewirtschafteten Verlustscheine in der Bilanz aktiviert. Im Jahr 2016 mussten von diesen aktivierten Verlustscheinen überproportional viele wieder abgeschrieben werden. Zudem fielen höhere Betreibungskosten an, da verschiedene ablaufende Verlustscheine neu betrieben wurden, um die Verjährung zu unterbrechen.

901 Andere Steuern

Die Grundstückgewinnsteuern lagen etwas unter den Erwartungen und dafür waren die vereinnahmten Handänderungssteuern deutlich höher als budgetiert.

941 Liegenschaften des Finanzvermögens

Die beiden Parzellen im Gebiet Eschenmatte Etappe II wurden an die einfache Gesellschaft Eschenmatte veräussert.

Verkaufserlös	Fr. 5'200'000.00
./. Anteil Erschliessungskosten	Fr. 438'194.00
./. Anteil Verkaufskosten	Fr. 23'179.00
./. Infrastrukturbeitrag	Fr. 233'733.00
./. Anteil Buchwert	Fr. 58'000.00
Buchgewinn	**Fr. 4'446'894.00**

Für den Verkauf der Grundstücke Eschenmatte Etappe II wurde in der Botschaft vom 28. Februar 2016 ein Verkaufserlös von Fr. 5'200'000.00 und ein Buchgewinn von Fr. 4'057'000.00 veranschlagt. Der budgetierte Buchgewinn wurde mit Fr. 389'894.00 deutlich übertroffen.

TRAKTANDUM 1

Laufende Rechnung 2016 / Artengliederung

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**Aufwand**	**39'135'908.21**		**39'391'250.00**		**42'253'992.66**	
30	**Personalaufwand**	**19'195'535.41**		**18'866'050.00**		**18'859'450.95**	
300	Behörden, Kommissionen	354'336.53		358'900.00		366'583.10	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	7'578'268.70		7'408'350.00		7'321'690.30	
302	Lehrkräfte	8'288'046.35		8'193'800.00		8'298'346.20	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'196'945.90		1'171'800.00		1'185'797.10	
304	Personalversicherungsbeiträge	1'316'909.85		1'282'200.00		1'276'375.80	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	210'704.15		188'100.00		178'735.30	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	12'161.40		21'800.00		14'382.15	
308	Entschädigungen für Temporäre Arbeitskräfte	12'302.00		16'500.00		11'983.10	
309	Übriger Personalaufwand	225'860.53		224'600.00		205'557.90	
31	**Sachaufwand**	**4'105'045.35**		**4'520'100.00**		**3'621'928.88**	
310	Büro,- Schulmaterial und Drucksachen	433'640.11		446'700.00		361'120.30	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge	432'256.41		403'400.00		245'249.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	419'984.17		450'700.00		441'591.90	
313	Verbrauchsmaterialien	518'944.78		538'900.00		514'943.98	
314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	607'447.65		696'400.00		474'053.86	
315	Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	232'055.76		287'350.00		169'626.60	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	30'829.91		33'600.00		29'360.86	
317	Spesenentschädigungen	120'107.47		138'500.00		123'733.93	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	1'043'982.20		1'264'650.00		1'019'239.50	
319	Übriger Sachaufwand	265'796.89		259'900.00		243'008.25	
32	**Passivzinsen**	**218'042.70**		**226'400.00**		**267'056.02**	
322	Mittel- und langfristige Schulden	183'637.73		180'900.00		212'032.97	
329	Übrige Passivzinsen	34'404.97		45'500.00		55'023.05	
33	**Abschreibungen**	**2'377'197.74**		**2'666'400.00**		**2'453'583.40**	
330	Finanzvermögen	209'203.64		115'000.00		105'842.45	
331	Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen	1'384'888.00		1'431'400.00		1'386'014.35	
332	Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen	783'106.10		1'120'000.00		961'726.60	
34	**Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**	**3'277.60**		**6'000.00**		**5'747.85**	
340	Einnahmenanteile an andere Gemeinden	3'277.60		6'000.00		5'747.85	
35	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**2'322'973.50**		**2'256'300.00**		**2'077'418.01**	
351	Kanton	1'068'124.75		1'023'200.00		993'124.75	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	1'254'848.75		1'233'100.00		1'084'293.26	
36	**Eigene Beiträge**	**9'086'609.01**		**9'150'850.00**		**9'071'116.11**	
361	Kanton	5'039'446.25		5'077'000.00		5'010'008.25	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	300'564.75		432'000.00		306'514.35	
363	Eigene Anstalten	729'918.20		750'000.00		717'825.50	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'227'397.93		1'241'600.00		1'214'430.45	
365	Private Institutionen	607'993.08		604'450.00		696'168.51	
366	Private Haushalte	1'181'288.80		1'045'800.00		1'126'169.05	
38	**Einlagen**	**1'077'517.50**		**968'600.00**		**5'215'988.64**	
380	Spezialfinanzierungen	1'077'517.50		968'600.00		1'537'381.21	
389	Ertragsüberschuss					3'678'607.43	
39	**Interne Verrechnungen**	**749'709.40**		**730'550.00**		**681'702.80**	
390	Verrechneter Sachaufwand	109'300.00		108'950.00		107'650.00	
394	Verrechneter Personalaufwand	463'178.80		435'700.00		391'200.00	
396	Verrechnete Zinsen	166'930.60		175'600.00		172'552.80	
397	Verrechnete Abschreibungen	10'300.00		10'300.00		10'300.00	

TRAKTANDUM 1

Laufende Rechnung 2016 / Artengliederung

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	**Ertrag**		**44'920'269.22**		**39'404'450.00**		**42'253'992.66**
40	**Steuern**		**23'365'885.18**		**22'618'800.00**		**23'130'405.47**
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		21'451'205.33		20'705'000.00		21'202'251.62
402	Sondersteuern		102'775.40		101'000.00		111'541.00
403	Vermögensgewinnsteuern		1'026'590.40		1'200'000.00		836'643.15
404	Handänderungssteuern		659'648.35		500'000.00		476'281.05
405	Erbschaftssteuern		88'123.70		80'000.00		471'686.15
406	Besitz- und Aufwandsteuern		37'542.00		32'800.00		32'002.50
41	**Regalien und Konzessionen**		**370'429.80**		**324'300.00**		**352'563.15**
410	Konzessionsgebühren		370'429.80		324'300.00		352'563.15
42	**Vermögenserträge**		**4'750'583.14**		**304'900.00**		**2'948'583.72**
420	Bankkontokorrente		414.44		1'200.00		543.62
421	Guthaben		34'205.65		37'800.00		30'592.90
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)		6'410.95		3'500.00		296.50
423	Liegensschaftsertrag des Finanzvermögens		156'937.50		156'700.00		176'059.70
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		4'446'894.30				2'636'272.80
427	Liegensschaftsertrag des Verwaltungsvermögens		105'720.30		105'700.00		104'818.20
43	**Entgelte**		**8'299'800.29**		**7'775'050.00**		**7'782'858.27**
430	Ersatzabgaben		329'713.65		325'000.00		320'962.45
431	Gebühren für Amtshandlungen		339'849.31		335'000.00		350'993.36
432	Heimtaxen, Kostgelder		4'426'533.10		4'237'400.00		4'276'985.80
433	Schulgelder		414'032.20		386'200.00		404'025.00
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'582'987.70		1'446'700.00		1'518'832.28
435	Verkaufserlöse		170'131.45		180'300.00		186'331.60
436	Rückerstattungen		997'077.88		829'450.00		674'902.78
437	Bussen		39'475.00		35'000.00		49'825.00
44	**Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**		**243'965.00**		**243'900.00**		**9'759.00**
444	Kantonsbeiträge		243'965.00		243'900.00		9'759.00
45	**Rückerstattungen von Gemeinwesen**		**1'215'820.35**		**1'207'300.00**		**1'381'779.40**
450	Bund		28'636.60		20'000.00		15'030.40
451	Kanton		244'290.40		204'700.00		236'809.75
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		942'893.35		982'600.00		1'129'939.25
46	**Beiträge für eigene Rechnung**		**4'582'880.97**		**4'469'800.00**		**4'507'399.70**
461	Kanton		3'725'726.95		3'639'300.00		3'656'958.05
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		31'212.10		34'500.00		29'003.45
463	Eigene Anstalten		729'918.20		750'000.00		717'825.50
469	Übrige Beiträge		96'023.72		46'000.00		103'612.70
48	**Entnahmen**		**1'341'195.09**		**1'729'850.00**		**1'458'941.15**
480	Spezialfinanzierungen		1'326'736.94		1'693'850.00		1'434'815.65
484	Spezialfonds		14'458.15		36'000.00		24'125.50
49	**Interne Verrechnungen**		**749'709.40**		**730'550.00**		**681'702.80**
490	Verrechneter Sachaufwand		72'300.00		71'950.00		70'650.00
491	Verrechnete unentgeltliche Leistungen		37'000.00		37'000.00		37'000.00
494	Verrechneter Personalaufwand		463'178.80		435'700.00		391'200.00
496	Verrechnete Zinsen		166'930.60		175'600.00		172'552.80
497	Verrechnete Abschreibungen		10'300.00		10'300.00		10'300.00
		39'135'908.21	**44'920'269.22**	**39'391'250.00**	**39'404'450.00**	**42'253'992.66**	**42'253'992.66**
	Gesamtergebnis	**5'784'361.01**		**13'200.00**			
		44'920'269.22	**44'920'269.22**	**39'404'450.00**	**39'404'450.00**	**42'253'992.66**	**42'253'992.66**

TRAKTANDUM 1

Investitionsrechnung 2016 mit Kontrolle über Sonderkredite

Bezeichnung	Brutto-kredit	beanspr. bis 31.12.15	Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Kreditkontrolle		Projekt abgeschlossen
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	beanspr. bis 31.12.16	verfügbar 01.01.17	
Öffentliche Sicherheit									
Feuerwehr									
Feuerwehrfahrzeug (Spez.Finanzierung)	450'000	364	300'000		294'232		294'596	155'404	
Bildung									
Schulliegenschaften									
SH Gerbematt; Anpassung 2 Kindergärten	300'000	0	300'000		299'184		299'184	816	
Umnutzung Schulräume (Schuldienste / Tagesstrukturen)	150'000	0	150'000		173'631		173'631	-23'631	
TH Gerbematt Sanierung inkl. Hauswartstrakt	1'400'000	341'217	100'000		14'387		355'604	1'044'396	
TH Gerbematt (Dachsanierung Rückerstattung)						19'915			X
SH Gerbematt (Dachsanierung Rückerstattung)						20'266			X
Neubau Sekundarschulhaus / Sporthalle (Planung)[1]	2'100'000	1'696'281			370'712		2'066'993	33'007	X
Neubau Sekundarschulhaus / Sporthalle (Baukredit)	23'348'000	0	3'000'000		2'473'077		2'473'077	20'874'923	
Sanierung und Umnutzung SH Konstanz (Planung)	100'000	0	100'000		25'926		25'926	74'074	
SH Hermolingen Aussenplatz Umgestaltung	250'000	7'927	230'000		239'514		247'441	2'559	
Wärmeverbundanlage Schulanlage	2'395'000	0			85'791		85'791	2'309'209	
Sport Betrieb Chärnshalle									
Bodensanierung Chärnshalle	400'000	0	400'000		349'037		349'037	50'963	X
Bodensanierung Chärnshalle Rückerstattung						33'545			X
Verkehr									
Gemeindestrassen									
Massnahmen Verkehrsrichtplan	205'000	0	105'000		3'697		3'697	201'303	
Lärmsanierung Gemeindestrassen (Rüeckringen- u. Eschenbachstr.)	200'000		200'000		508		508	199'492	
Sanierung und Verkehrsberuhigung Stationsstrasse inkl. Lärmsanierung	1'910'000	35'986	100'000		63'539		99'524	1'810'476	
Chärnsmattstrasse Verlängerung	600'000	13'459	480'000		169'725		183'185	416'815	
Chärnsmattstrasse Rückerstattung						83'651			X
Parkplatzanlage Feldheim/Chärnshalle	550'000	89'493	200'000		79'970		169'463	380'537	
Strassenprojekt Hasenmoosstrasse (Bahnhof)	1'900'000	50'000	20'000				50'000	1'850'000	
Wegbeleuchtung Moos, Pfrund- u. Kilchweg	350'000	0	100'000				0	350'000	
Schulwegsicherheit Umsetzung Massnahmen	170'000	0	170'000		169'160		169'160	840	X
ÖV-Erschliessung Wahligen	653'000	0					0	653'000	
Beiträge IKEA	-2'100'000	-1'200'000		300'000		300'000	-1'500'000	-600'000	
Umwelt und Raumordnung									
Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)									
Sanierung Kanalnetz inkl. Regenbecken	800'000		800'000		720'365		720'365	79'635	
Meteorwasserleitung Feldheim-Chärnsbach-Felsenegg	1'200'000	1'021'583	70'000		0		1'021'583	178'417	
Rückerstattung Meteorwasserleitung	-270'000	-38'747		270'000		235'000	-273'747	3'747	X
Meteorwasserleitung Chüegass - Neuhof - Rotbach (1. Etappe)	250'000		250'000		62'741	1'554	61'187	188'813	
Anschlussgebühren			0	300'000		827'082			
Raumordnung									
Zonenplanrevision Arbeitsgebiet (Bahnhof)	630'000	300'950	50'000		47'421		348'371	281'629	
Rückerstattung Zonenplanrevision	-315'000	0		25'000		6'973	-6'973	-308'027	
			7'125'000	895'000	5'642'616	1'527'987			
Abschluss/Mehrausgaben				6'230'000		4'114'629			
			7'125'000	7'125'000	5'642'616	5'642'616			

Sonderkredite

[1] Die Sonderkreditabrechnung für die Planung Neubau Sekundarschulhaus Lindau wurde am 29.11.2016 durch die Gemeindeversammlung genehmigt.

TRAKTANDUM 1

Erläuterungen und Details zur Investitionsrechnung 2016

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

145 Feuerwehr

Die Beschaffung vom neuen Tanklöschfahrzeug ist erfolgt. Die ersten beiden Ratenzahlungen wurden vorgenommen. Die dritte Ratenzahlung wird nach Lieferung Anfang 2017 erfolgen.

2 BILDUNG

217 Schulliegenschaften

Die Planungsarbeiten für das neue Sekundarschulhaus mit 3-fach Sporthalle wurden abgeschlossen und der Sonderkredit durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Der Spatenstich für den Neubau erfolgte am 7. Juli 2016. Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran und auch die Kosten sind unter Kontrolle. Der geplante Bezugstermin Juli 2018 sollte eingehalten werden können. Im Schulhaus Gerbematt wurden entsprechende Anpassungsarbeiten vorgenommen, um zwei Kindergärten unterzubringen. In diesem Zusammenhang wurden weitere Massnahmen für die Anpassung der Schulräume in den Schulhäusern Gerbematt (Fachzimmer) und Konstanzmatte (schulische Dienste) notwendig. Zudem wurden provisorische Anpassungen für die Tagesstrukturen im Schulhaus Hermolingen notwendig. Der Aussenplatz des Schulhauses Hermolingen wurde umgestaltet.

3 KULTUR

340 Sport / Betrieb Chärnshalle

Der Boden der Mehrzweckhalle wurde saniert. Die Sportförderung des Kantons leistete auf Gesuch hin einen Beitrag an den sanierten Sporthallenboden.

6 VERKEHR

620 Gemeindestrassen

Das Lärmsanierungsprojekt umfasst die Stations-, Eschenbach- und Rüeckringenstrasse. Nebst der geplanten Einführung einer Geschwindigkeitsreduktion auf einem Teilabschnitt der Stationsstrasse wird vom Kanton in Aussicht gestellt, dass bei den übrigen Strassen mittels Gesuch Sanierungserleichterungen gewährt werden. Nach Beschlussfassung der Bestvariante durch den Gemeinderat im Frühjahr 2016 wurde das Sanierungsprojekt der Stationsstrasse mit verkehrsberuhigenden Massnahmen ausgearbeitet und die öffentliche Auflage durchgeführt. Die Chärnsmattstrasse wurde verlängert. Der Deckbelag wird nach Abschluss der Bauarbeiten im Feldheim eingebaut. Die Arbeiten konnten günstiger ausgeführt werden als der Kostenvoranschlag war. Zudem wurde ein Teil der Kosten von der Bauherrschaft der Überbauung Feldheim, gestützt auf eine Vereinbarung, zurückvergütet. Die zweite Etappe der Parkplätze Chärnsmattstrasse wurde zusammen mit der Überbauung Feldheim erstellt. Aus Ressourcengründen musste die Realisierung der Wegbeleuchtung Moos auf das Jahr 2017 verschoben werden. Verschiedene Massnahmen (Trottoirüberfahrten, Markierungen, Signalisationen, Ausleuchtungen, Grünpflege) zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wurden realisiert.

TRAKTANDUM 1

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

715 Abwasserbeseitigung

Eine weitere Etappe zur Sanierung des Kanalnetzes konnte abgeschlossen werden. Beim Regenbecken 49 wurde die Elektronik (Projektleitsystem) ersetzt und diverse betriebliche Einrichtungen wurden erneuert. Die erste Etappe der Meteorwasserleitung Chüegass – Neuhof – Rotbach ist realisiert. Durch die rege Bautätigkeit im Arbeitsgebiet fielen die Anschlussgebühren höher aus als erwartet.

790 Raumordnung

Der Bebauungsplan Rothenburg Station West wurde bis zum Vorliegen des Vorprojekts Bushub West (Lead Kanton) sistiert. Der Bebauungsplan Rothenburg Station Ost wurde vom 14. November bis 13. Dezember 2016 öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist ist eine Einsprache eingegangen. Nach geführter Einspracheverhandlung wird das weitere Vorgehen festgelegt.

TRAKTANDUM 1

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016

		Bilanz 31.12.16	Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1	**Aktiven**	**58'661'862.55**	**52'872'278.18**	**5'789'584.37**
10	**Finanzvermögen**	**30'512'208.02**	**27'732'894.60**	**2'779'313.42**
100	**Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**	**8'923'056.82**	**10'144'338.59**	**-1'221'281.77**
1000	Kasse	15'328.25	17'333.50	-2'005.25
1001	Post	1'227'986.80	1'337'751.83	-109'765.03
1002	Bank	7'679'741.77	8'789'253.26	-1'109'511.49
101	**Guthaben**	**11'805'670.60**	**7'924'624.40**	**3'881'046.20**
1011	Kontokorrente	10'072.34	-80'444.05	90'516.39
1012	Ausstehende Steuern	5'198'730.00	5'009'781.16	188'948.84
1015	Andere Debitoren	6'596'868.26	2'995'193.10	3'601'675.16
1019	Übrige Guthaben		94.19	-94.19
102	**Anlagen**	**9'191'963.64**	**9'246'923.14**	**-54'959.50**
1020	Wertpapiere	1.00	1.00	
1023	Liegenschaften	9'161'406.64	9'217'602.14	-56'195.50
1025	Vorräte	30'556.00	29'320.00	1'236.00
103	**Transitorische Aktiven**	**591'516.96**	**417'008.47**	**174'508.49**
1030	Transitorische Aktiven	591'516.96	417'008.47	174'508.49
11	**Verwaltungsvermögen**	**28'149'654.53**	**25'139'383.58**	**3'010'270.95**
114	**Sachgüter**	**27'297'644.10**	**24'530'541.20**	**2'767'102.90**
1140	Grundstücke	1'158'831.00	1'234'592.95	-75'761.95
1141	Tiefbauten	5'940'879.10	6'255'587.60	-314'708.50
1143	Hochbauten	19'259'848.10	16'215'425.05	3'044'423.05
1146	Mobilien	938'085.90	824'935.60	113'150.30
117	**Übrige aktivierte Ausgaben**	**852'010.43**	**608'842.38**	**243'168.05**
1171	Planungen	852'010.43	608'842.38	243'168.05
2	**Passiven**	**-52'877'501.54**	**-52'872'278.18**	**-5'223.36**
20	**Fremdkapital**	**-25'700'787.38**	**-26'698'872.28**	**998'084.90**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**-11'545'072.60**	**-13'397'901.09**	**1'852'828.49**
2000	Kreditoren	-11'341'603.97	-13'183'736.77	1'842'132.80
2004	übrige Verpflichtungen	-52'825.05	-55'162.00	2'336.95
2006	Kontokorrent	-150'643.58	-157'487.95	6'844.37
2007	Abrechnungskonti		-1'514.37	1'514.37
201	**Kurzfristige Schulden**	**-10'053'443.97**	**-43'321.62**	**-10'010'122.35**
2010	Banken	-10'000'000.00		-10'000'000.00
2019	Übrige	-53'443.97	-43'321.62	-10'122.35
202	**Langfristige Schulden**	**-2'500'000.00**	**-12'500'000.00**	**10'000'000.00**
2022	Feste Darlehen	-2'500'000.00	-12'500'000.00	10'000'000.00
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**-6'910.57**	**-6'896.69**	**-13.88**
2035	Zuwendungen	-6'910.57	-6'896.69	-13.88
204	**Rückstellungen**	**-125'000.00**	**-150'000.00**	**25'000.00**
2041	Investitionsrechnung	-125'000.00	-150'000.00	25'000.00
205	**Transitorische Passiven**	**-1'470'360.24**	**-600'752.88**	**-869'607.36**
2050	Transitorische Passiven	-1'470'360.24	-600'752.88	-869'607.36
22	**Spezialfinanzierungen**	**-26'042'137.12**	**-25'038'828.86**	**-1'003'308.26**
228	**Verpflichtungen**	**-26'042'137.12**	**-25'038'828.86**	**-1'003'308.26**
2280	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	-12'021'728.07	-11'237'694.66	-784'033.41
2282	Spezialfonds	-1'860'385.15	-1'641'110.30	-219'274.85
2285	Vorfinanzierungen	-12'160'023.90	-12'160'023.90	
23	**Kapital**	**-1'134'577.04**	**-1'134'577.04**	
239	**Kapital**	**-1'134'577.04**	**-1'134'577.04**	
2390	Eigenkapital	-1'134'577.04	-1'134'577.04	
	Gewinn / Verlust	**5'784'361.01**		**5'784'361.01**

TRAKTANDUM 1

Erläuterungen und Details zur Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016

1 AKTIVEN

100 Flüssige Mittel

Die Finanzinstitute belasten bei grösseren Kontenbeständen Negativzinsen. Aus diesem Grund wurden die für den Kanton einkassierten Steuergelder früher abgeliefert als in den Vorjahren.

101 Guthaben

Mit den Käufern des Landes Eschenmatte Etappe II wurde ein Zahlungsplan vereinbart. Der Restbetrag wird im Jahr 2017 überwiesen und ist durch ein Zahlungsversprechen einer Schweizer Bank gesichert.

102 Anlagen

Das verkaufte Grundstück Eschenmatte (Hermolingen) wurde ausgebucht.

2 PASSIVEN

202 Langfristige Schulden

Der Bestand der langfristigen Schulden blieb unverändert.

205 Transitorische Passiven

Die Grundstückgewinne der Landverkäufe im Gebiet Sonnmatthof konnten noch nicht definitiv veranlagt werden, da die Erschliessungskosten noch nicht abschliessend bekannt sind. Aus diesem Grund wurden zu hohe Akontorechnungen gestellt. Eine entsprechende Abgrenzung wurde vorgenommen.

228 Verpflichtungen

Die Gemeinde hat aus dem Verkauf der Parzellen Eschenmatte Etappe II den anteilsmässigen Infrastrukturbeitrag von Fr. 233'733.00 in den Spezialfonds eingelegt.

Zusätzliche Angaben

Gemäss Gemeindegesetz §86 sind folgende zusätzlichen Angaben zu machen:

Es sind keine Anstalten und Betriebe ohne Rechtspersönlichkeit vorhanden, die nicht in der Gemeinderechnung eingegliedert sind.

Sämtliche Bestände von Fonds, Stiftungen und Legaten, die durch den Gemeinderat verwaltet werden, sind in der Bestandesrechnung ausgewiesen. Die Pensionskasse der Einwohnergemeinde Rothenburg ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung, die durch einen paritätisch zusammengesetzten Pensionskassenausschuss geführt wird.

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasing-, Bürgschafts- oder Eventualverpflichtungen.

Sämtliche zugesicherten Gemeindebeiträge sind bilanziert.

Die Entwicklung der Finanzkennzahlen ist in der vorliegenden Botschaft enthalten.

TRAKTANDUM 1

Ergebnisse, Finanzierung, Mittelbedarf

	Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag
ERGEBNISSE		
LAUFENDE RECHNUNG		
Total Aufwand und Ertrag	39'135'908	44'920'269
Ertragsüberschuss	5'784'361	
	Ausgaben	Einnahmen
INVESTITIONSRECHNUNG		
Total Ausgaben und Einnahmen	5'642'616	1'527'987
Nettoinvestitionen Zunahme / Abnahme		4'114'629
FINANZIERUNG	Mittelverwendung	Mittelherkunft
Zunahme der Nettoinvestitionen	4'114'629	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		5'784'361
Abschreibungen (ohne DS 999)		
auf Verwaltungsvermögen (331.332)		2'167'994
Einlagen (ohne DS 999)		
Spezialfinanzierungen (380)		1'077'518
Spezialfonds (384)		
Entnahmen		
Spezialfinanzierungen (480)	1'326'737	
Spezialfonds (484)	14'458	
Vorfinanzierungen (485)		
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung	3'574'048	
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS		
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung		3'574'048
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	2'000'000	
Neuanlagen		
Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		209'204
Gesamter Mittelüberschuss	**1'783'252**	

Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden

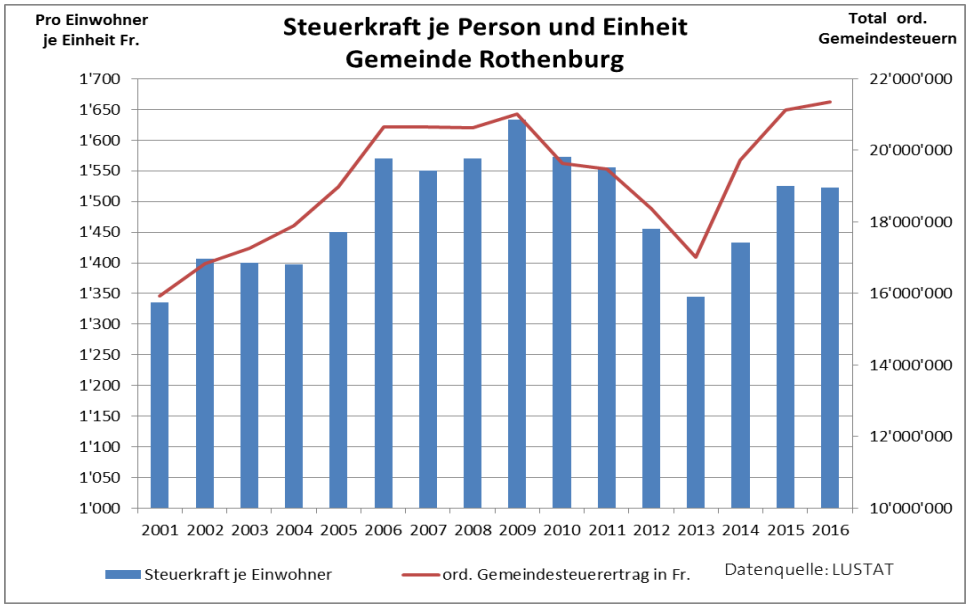
Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2015 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 5. September 2016 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

TRAKTANDUM 1

Übersicht über die ordentlichen Steuererträge 1960-2016 der Einwohnergemeinde Rothenburg (ab 1990 inkl. Bürgergemeinde)

Jahr	Mittlere Wohnbevölkerung	Steuereinheiten	Ertrag ordentliche Gemeindesteuern	Steuerkraft		
				Absolut	Pro Einwohner	Veränderung Steuerkraft
1960	2'515	3.30	367'129	111'251	44	
1970	3'688	2.55	1'121'000	439'608	119	170.45%
1980	4'194	2.00	3'665'515	1'832'758	437	267.23%
1990	5'315	1.80	7'999'338	4'444'077	836	91.30%
2000	6'227	1.90	14'427'925	7'593'645	1'219	45.81%
2001	6'282	1.90	15'931'513	8'385'007	1'335	9.45%
2002	6'301	1.90	16'836'412	8'861'269	1'406	5.36%
2003	6'492	1.90	17'268'649	9'088'763	1'400	-0.45%
2004	6'737	1.90	17'886'213	9'413'796	1'397	-0.19%
2005	6'888	1.90	18'977'354	9'988'081	1'450	3.77%
2006	6'927	1.90	20'659'714	10'873'534	1'570	8.25%
2007	7'011	1.90	20'654'787	10'870'941	1'551	-1.22%
2008*	7'103	1.85	20'629'687	11'151'182	1'570	1.25%
2009	7'148	1.80	21'012'621	11'673'678	1'633	4.03%
2010	7'135	1.75	19'643'352	11'224'773	1'573	-3.67%
2011	7'157	1.75	19'482'040	11'132'594	1'555	-1.13%
2012	7'211	1.75	18'365'573	10'494'613	1'421	-6.44%
2013	7'233	1.75	17'021'746	9'726'712	1'345	-7.60%
2014	7'221	1.90	19'727'083	10'382'675	1'433	6.60%
2015	7'300	1.90	21'132'122	11'122'169	1'524	6.40%
2016	7'387	1.90	21'364'989	11'244'731	1'522	-0.20%

* Steuereinheiten 2008 1.90 Einheiten; Gewährung Steuerrabatt von 1/20 Einheit
Ordentliche Gemeindesteuern: Einkommens und Vermögenssteuern inklusive Quellensteuern, Kapital- und Gewinnsteuern, Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschriebener Steuern.



TRAKTANDUM 1

Finanzkennzahlen

Kennzahl	Zielgrösse	Jahr									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Selbstfinanzierungsgrad	> 100%	0.0%	395.1%	191.1%	72.0%	130.6%	26.8%	28.3%	221.3%	110.6%	114.7%
Selbstfinanzierungsanteil	> 10%	21.0%	10.0%	20.8%	7.8%	7.0%	2.9%	2.8%	15.2%	15.5%	18.3%
Zinsbelastungsanteil I	< 4%	1.4%	1.0%	0.9%	0.5%	0.8%	0.7%	0.6%	-8.5%	-7.2%	-11.1%
Zinsbelastungsanteil II	< 6%	2.8%	1.6%	1.7%	0.9%	1.5%	1.3%	1.2%	-17.1%	-13.4%	-21.7%
Kapitaldienstanteil	< 8%	4.8%	4.3%	3.1%	3.1%	3.6%	3.9%	4.2%	-5.1%	-3.7%	-7.8%
Verschuldungsgrad	< 120%	35.0%	24.0%	2.2%	7.7%	4.5%	17.8%	31.4%	9.8%	-4.9%	-22.3%
Nettoschuld pro Einwohner	< 2 x kant.Mittel	1'058	718	66	216	124	459	742	266	-142	-651
kantonales Mittel		2'385	2'153	2'213	2'269	2'263	2'445	2'440	2'296	2'132	

Selbstfinanzierungsgrad: Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung in Prozenten der Nettoinvestitionen
Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 % erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierungsanteil: Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung in Prozenten des Finanzertrags
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte mind. 10 % betragen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Zinsbelastungsanteil I: Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags
Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 % nicht übersteigen.

Zinsbelastungsanteil II: Nettozinsen in Prozenten des Steuerertrages inkl. Finanzausgleich
Der Zinsbelastungsanteil sollte 6 % nicht übersteigen.

Kapitaldienstanteil: Kapitaldienst[1] in Prozenten des Finanzertrags
Der Kapitaldienstanteil sollte 8 % nicht übersteigen.

[1] Kapitaldienst = Zinsen + ordentliche Abschreibungen Verw. Vermögen

Verschuldungsgrad: Nettoschuld in Prozenten des Steuerertrags inkl. Finanzausgleich
Der Verschuldungsgrad sollte 120 % nicht übersteigen.

Nettoschuld pro Einwohner: Die Nettoschuld sollte das zweifache kantonale Mittel nicht übersteigen.

TRAKTANDUM 1

Bilanz: In der folgenden Übersicht über die Bilanz werden die Begriffe Finanz- und Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Spezialfinanzierungen sowie Eigenkapital und Nettovermögen erläutert.

<table>
<tr><th></th><th>Aktiven</th><th></th><th>Passiven</th><th></th></tr>
<tr><td rowspan="4">Finanzvermögen
(Flüssige Mittel, Guthaben, Grundstücke)

Grundstücke, die für den Betrieb der Gemeinde nicht benötigt werden und veräusserbar sind.

Verwaltungsvermögen
Vermögenswerte, die zur Aufgabenerfüllung notwendig sind und nicht veräussert werden können (Schulhäuser, Gemeindehaus, Strassen, usw.). Diese Anlagen sind abzuschreiben. Die Abschreibungen belasten die Laufende Rechnung.</td><td rowspan="2">Finanzvermögen
30.4 Mio.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Fremdkapital
25.6 Mio.</td><td rowspan="2">Fremdkapital
Kurz- und langfristige Schulden, die zurückzuzahlen und zu verzinsen sind. Die Zinsen belasten die Laufende Rechnung.</td></tr>
<tr></tr>
<tr><td rowspan="2">Nettovermögen
4.7 Mio.</td><td rowspan="3">Spezialfinanzierungen
26.0 Mio.</td><td rowspan="3">Spezialfinanzierungen
Schulden bei den gebührenfinanzierten Betrieben wie Abfall- oder Abwasserentsorgung sowie zweckgebundene Vorfinanzierungen. Die Spezialfinanzierungen sind zu verzinsen.

Eigenkapital
Das Eigenkapital sind die Überschüsse früherer Jahre und dienen zur Deckung zukünftiger Verluste. Es sind die ausgewiesenen Reserven der Gemeinde.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verwaltungs-vermögen
28.1 Mio.</td></tr>
<tr><td>Eigenkapital
1.1 Mio</td></tr>
<tr><td></td><td>Ertrags-überschuss
5.8 Mio.</td></tr>
</table>

TRAKTANDUM 1

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rothenburg

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2016 (ohne buchhalterische Richtigkeit) sowie den Jahresbericht 2016 des Gemeinderats beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung sowie den vorliegenden Jahresbericht 2016 zur Kenntnis zu nehmen.

Rothenburg, 23. März 2017

Controlling-Kommission

Meinrad Lang, Präsident
Christina Bamford-Rölli
Urs Eberhard
Franz Schürch
Thomas von Ah

TRAKTANDUM 1

Bericht der Revisionsstelle an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rothenburg

balmeretienne

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Stimmberechtigten der

Einwohnergemeinde Rothenburg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Rothenburg, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 23. März 2017
swa/ka

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Sandro Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Jahresrechnung 2016

TRAKTANDUM 1

Anträge des Gemeinderats

1.1 Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2016

Zustimmende Kenntnisnahme

1.2 Rechnung 2016

1.2.1 Kenntnisnahme Berichte der Controlling-Kommission und der Revisionsstelle

1.2.2 Genehmigung

a) Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'784'361.01
b) Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 4'114'629.20
c) Bestandesrechnung

1.2.3 Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 5'784'361.01 als

- Einlage in die Vorfinanzierung "Investitionen in Landreserven oder Bildungs-, Sport-Verkehrsanlagen" (Kto. 2285.05): Fr. 4'500'000.00
- Einlage ins Eigenkapital (Kto. 2390.00): Fr. 1'284'361.01

TRAKTANDUM 2

Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2017

Gestützt auf die Gemeindeordnung (GO) wählt die Gemeindeversammlung jährlich die Revisionsstelle.

Gemäss Art. 32 der GO prüft die externe Revisionsstelle die Jahresrechnung und die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie erstattet der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat Bericht und gibt ihre Empfehlungen ab. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr.

Darüber hinaus begleitet die von den Stimmberechtigten gewählte Controlling-Kommission den politischen Führungskreislauf zwischen Gemeindeversammlung und Gemeinderat.

Die Zusammenarbeit mit den Revisoren der Firma Balmer-Etienne AG, Luzern, welche dieses Mandat seit dem Jahr 2014 erfüllt, verlief professionell und kompetent. Die Prüfer weisen eine breite Erfahrung im Bereich der Revisionstätigkeit in der öffentlichen Hand aus. Der Gemeinderat schlägt den Stimmberechtigten erneut die Balmer-Etienne AG, Kauffmannweg 4, 6003 Luzern als externe Revisionsstelle vor.

Antrag des Gemeinderats
Wahl der Balmer-Etienne AG, Luzern für die Prüfung der Rechnung 2017.

TRAKTANDUM 3

Verschiedenes

- Information über aktuelle Geschäfte

Vorbesprechungen der Parteien

CVP Rothenburg	Donnerstag, 18. Mai 2017, 20.00 Uhr Restaurant Bären
FDP.Die Liberalen Rothenburg	Dienstag, 9. Mai 2017, 20.00 Uhr Restaurant Chärnsmatt
SP Rothenburg	Dienstag, 16. Mai 2017, 20.00 Uhr Restaurant Bären
SVP Rothenburg	Dienstag, 16. Mai 2017, 19.30 Uhr Restaurant Ochsen

Gemeindeverwaltung Rothenburg
Stationsstrasse 4
6023 Rothenburg

gemeindeverwaltung@rothenburg.ch
Tel. 041 288 81 11
www.rothenburg.ch